

DEZEMBER 2016

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Auch für den FC Hakoah gilt: Die einzige Konstante im Leben ist der Wandel. In einer Saison passt Vieles zusammen, in der Nächsten kann es ganz anders aussehen. Im Vorstand werden wir oft mit Problemen konfrontiert, die wir schon gelöst zu haben glaubten. Das ist unbefriedigend, aber man kann es nicht ändern. Wie Heraklit sagt: Alles fliesst («panta rhei»).

Letztlich geht es darum, dass jüdische Kinder und Jugendliche ihrer Leidenschaft für den Fussball nachgehen und etwas fürs Leben lernen können. Deswegen müssen wir einen Weg finden, mit Rückschlägen umzugehen, konstruktiv zu bleiben. Wir - Vorstand, Eltern, Trainer und Spieler - sollten damit anfangen, Geduld mit und Verständnis für einander zu haben. Fehler passieren, nobody is perfect. Das darf aber niemanden davon abhalten, seinen Beitrag zu leisten. Nicht nur, wenn der andere seinen Beitrag leistet, sondern erst recht, wenn der andere es nicht tut. Nicht nur, wenn alles gut läuft, sondern erst recht, wenn es manchmal harzt.

Freude am Miteinander, an unserem Verein, unseren Teams, ist der Lohn. Und die Gewissheit, seinen Teil zu einer guten Sache beigetragen zu haben.

Herzlichst,

Marc Blumenfeld
Präsident



JUNGE TORE, SANDIGE KÖPFE

Die 1. Mannschaft des FC Hakoah erlebte eine Vorrunde voller Höhen und Tiefen. Wohin führt die Reise?

von Benny Epstein

Das wiederholt knappe Scheitern im Rennen um den Aufstieg schien noch nicht gänzlich verdaut zu sein und Schlüsselspieler wie Captain Raphael Okmian oder Goalie Avner Schächter hatten uns in Richtung dritte Liga zum FC Zürich-Affoltern bzw. zum FC Kilchberg-Rüschlikon verlassen. Mit Roie Koppenheim stiess hingegen ein neuer Mittelfeldpuncher und Führungsspieler zu uns, der die Härte und Qualität aus seinem jahrelangen Drittliga-Engagement mitbrachte.

Das Tor sollte fortan Emil Guggenheim hüten und Roie im Zentrum die Zweikämpfe gewinnen, Regie führen und die Tore erzielen. Zudem galt es, junge Spieler näher an den Erwachsenenfussball zu bringen. Wie gut ist denn nun der FC Hakoah Ausgabe 2016/17?

Verfrühte Euphorie kam auf, als im Testspiel der Viertligist FC Altstetten mit 6:3 besiegt wurde. Der Dämpfer folgte rasch: Nach den ersten beiden Meisterschaftsspielen lag der FC Hakoah mit null Punkten und 2:11 Toren am Tabellenende. Was sich erst später herausstellte: Die ersten beiden Gegner der FC Feusisberg-Schindellegi und der FC Freienbach waren beides Absteiger aus der vierten Liga und damit die stärksten Teams in der Gruppe.

Ein Talent erzielt sein erstes Tor

Die Hakoahner erholten sich gut vom Fehlstart.

Die zwei Niederlagen blieben die einzigen der gesamten Vorrunde. Erst wurde der FC Wettswil-Bonstetten mit 6:3 nach Hause geschickt, dann folgte ein umkämpfter Sieg beim FC Red-Star. Bei diesem letztlich verdienten 4:2-Sieg erzielte Alon Kleinberger seinen ersten Treffer für die 1. Mannschaft. Dass der erste Torerfolg eines Nachwuchstalents ausgerechnet aus den Füßen des 17-Jährigen stammte, war wohl kein Zufall: Alon entpuppte sich rasch als zuverlässigster Junger. Stets im Training dabei, immer mit vollem Einsatz, fand er seinen Platz im Team schnell. Dann war der FC Einsiedeln zu Gast auf der Buchlern. Den Schwyzern verpasste der FC Hakoah mit einem 7:1-Sieg wahrlich eine Lektion.

Neues Lieblingsresultat?

Der verpatzte Saisonstart war korrigiert. Es folgte eine besondere Serie. Die Spiele gegen Uitikon, FC Tuggen und zuletzt gegen den FC Galatasaray endeten allesamt mit dem Resultat von 2:2. Es waren teils verkorkste Spiele, in denen die Gegner kurz vor Schluss oder gar erst in der Nachspielzeit den Ausgleich erzielte.

Drei Siege, drei Remis, zwei Niederlagen, vierter Platz. Hätte besser sein können, aber auch schlechter. Aber «hätte» gab es leider noch nie Punkte. Statt den verlorenen Zählern nachzutruern, gilt es viel mehr, sich gut auf die Rückrunde vorzubereiten und die Lösung zu finden, damit solche Spiele künftig gewonnen werden. Eine Lösung, die bestimmt zur Hälfte in den Füßen und zur Hälfte in den Köpfen liegt. Oder wie es der frühere Bundesliga-Profi Lothar Matthäus sagte: „Hauptsache, wir stecken jetzt nicht den Sand in den Kopf.“

TRAININGSLAGER / KIDS CAMP 2016

Die Sportferien 2016 präsentierten sich für die B/C Junioren des FC Hakoah einmal von einer anderen Seite. Anstatt die Ferien in den Schweizer Alpen zu geniessen, begab sich die knapp 30-köpfige Delegation (inkl. der 1. Mannschaft) für eine Woche ins Fussball-Trainingslager nach Rechovot (Israel). Die Ziele wurden schon von Anfang an klar definiert: Teamgeist und die Kameradschaftspflege sollten weiter gestärkt werden, zudem wollte man für die anstehende Rückrunde technische sowie taktische Fortschritte erzielen.

Text: Jonah Alexander

Während des Trainingslagers bekamen wir vom FC Hakoah den Luxus, im 4-Sterne Hotel Leonardo in Rechovot residieren zu können, welches sich direkt neben dem Bahnhof befand. Verpflegung und Empfang waren durchgehend exzellent – als Abschied bekamen wir am Sonntag um 4 Uhr morgens sogar ein kleines Frühstück offeriert!



Krass im Gegensatz dazu stand jedoch das Wetter, welches es anfangs nicht sehr gut mit uns meinte und am zweiten Tag einen normalen Trainingsbetrieb aufgrund heftigen Regens nicht ermöglichte. Unser Staff unter der Leitung von Roy Mor war jedoch bestens auf solche "Pannen" vorbereitet - Taktik und ein riesiges Shoppingcenter ersetzten das Training an diesem Tag.

Umso besser war das Wetter dann jedoch in der Folge, die Trainings wurden intensiv und abwechslungsreich unter der Leitung des erfahrenen Trainers Franco Carella geführt – auch der Spass durfte natürlich nicht fehlen. Obwohl wir uns in Israel in erster Linie für den Sport befanden, wurden auch diverse andere Aktivitäten wie z.B. Paintball, Bowling, Museumsbesuche und Orangenpflücken auf einer riesigen Plantage zur Abwechslung durchgeführt sowie soziale Kontakte mit Spielern des örtlichen Fussballklubs gepflegt.



Das Highlight war bestimmt das Derby zwischen Bnei Yehuda und Maccabi Tel Aviv (1:0), welches mit einem Treffen des ehemaligen FCZ-Mittelfeldspielers Avi Rikan nach dem Match gekrönt wurde.

Wie es dazu kommen konnte, dass einige Spieler erst 2 Minuten vor Abfahrt mit dem Packen begonnen hatten, wurde bis heute noch nicht geklärt. Klar ist jedoch, dass das Trainingslager den Junioren unheimlich viel Spass bereitete. Voller Vorfreude blicken wir bereits jetzt in die Zukunft – nächstes Jahr wird das Trainingslager nämlich aller Voraussicht nach in Marbella an der Costa del Sol stattfinden.

An dieser Stelle bedanken wir uns beim Keren Hajessod, der uns bei der Durchführung des Trainingslagers einmal mehr sehr grosszügig unterstützt hat.

KIDS CAMP 2016

In der letzten Woche der Sommerferien war es wieder soweit: Das Kids Camp des FC Hakoah konnte beginnen. Bereits zum vierten Mal in Folge kamen dank dem unermüdlichen Einsatz von Roy Mor und seinem Team die knapp 100 Kinder in den Genuss eines abwechslungsreichen Programms. Der Schweizerische Fussballverband attestierte dem FC Hakoah, dass das Programm hohen Anforderungen entsprach. Er erteilte dafür das offizielle „SFV Label“. Die Kinder trainierten auf den Fussballplätzen der Buchlern Kondition, Taktik, Spielverständnis und durften dies in zahlreichen Partien gleich umsetzen.



Der Keren Hajessod unterstützte die Verantwortlichen des FC Hakoah in organisatorischen Belangen und ermöglichte, dass Moar Ohayon und zwei weitere Coaches aus Israel beim Kids Camp mitdabei waren. Ein weiterer Höhepunkt war nebst dem Ausflug in das Sport- und Freizeitcenter „Hangar 13“ in Luzern der Besuch der beiden Spieler des FC Zürich, Alain Nef und Marco Schönbächler, die sich viel Zeit für die Junioren nahmen. Der FC Hakoah blickt auf eine äusserst erfolgreiche Woche zurück mit vielen lachenden Kindergesichtern. Vielen Dank Keren Hajessod und allen anderen, die dazu beigetragen haben.



FUSSBALLTURNIER IN LEIPZIG 2016

Im Sommer 2016 fand erneut das internationale Fussballbegegnungsfest in Leipzig statt, wofür der FC Hakoah wiederum eingeladen wurde. Neben bekannten Traditionsmannschaften aus Deutschland nahmen auch Teams aus Israel und der Tschechischen Republik teil. Wir haben mit Organisator Christoph Schumacher über das Turnier und seine Motivation gesprochen.

Interview: Diego Oppenheim

Christoph, Ihr organisiert mit Eurem Verein Tüpfelhausen - Das Familienportal e.V. seit nun 3 Jahren das „Internationale interkulturelle Fussballbegegnungsfest“ in Leipzig. Was steht hinter der Idee?

Das „Internationale interkulturelle Fussballbegegnungsfest 2016“ ist die Fortsetzung des deutschlandweiten Erinnerungstag an den ehemaligen jüdischen Fussballclub SK Bar Kochba Leipzig im Jahr 2013. Speziell dabei ist, dass ohne die Teilnahme des FC Hakoah Zürich an der erstmaligen Durchführung 2013 die ganze Reihe niemals ins Rollen gekommen wäre.



Unser Fussballbegegnungsfest 2016 war eine mehrtägige interkulturelle wie internationale Veranstaltung. Ein Fest, das zuallererst der Toleranz und der Akzeptanz im Dialog dient; sowohl für die vielen teilnehmenden Zuschauer als auch für die verschiedenen Sportler.

Das Teilnehmerfeld war dieses Jahr sehr breit gestreut: Traditionsmannschaften aus ganz Deutschland, Mannschaften aus Flüchtlingsprojekten wie internationale Teams von drei Nationen. Alle Mannschaften fördern dieses Ansinnen der Begegnung und der Toleranz.

Wie zufrieden wart Ihr mit der Ausführung 2016?

Wir waren mit der Ausrichtung hochzufrieden, insbesondere die Teilnehmerzahlen waren sehr erfreulich. Insgesamt konnten wir über die drei Tage rund 2'500 Teilnehmer wie Besucher zählen. Pro Tag übernachteten weit über 200 Personen in Leipzig. Internationale Gäste reisten aus drei Kontinenten an. Als Länder vertreten waren Frankreich, Israel, Italien, Kanada, die Niederlande, die Schweiz, die Tschechischen Republik und die USA.

Was war Dein persönliches Highlight der diesjährigen Veranstaltung?

Da gab es wirklich viele! Es ist schwer, eines einfach so herauszupicken: Wenn ich es von der Trägerseite aus sehe, dann bestimmt die Stolpersteinverlegung und die anschliessende

Feier im Ariowitsch-Haus. Es waren fast 100 Jugendliche bei diesen zukunftsweisenden Feiern zugegen, dazu noch über 50 Erwachsene. Das war schon ergreifend. Insbesondere als unser Tüpfelhausen-Kinderchor das jüdische Lied „Frieden in unserer Zeit“ gesungen hat. Zugleich hatten wir ein tolles koscheres Essen, so dass jeder genussvoll mitessen konnte. Natürlich war auch das Spiel für Demokratie im Alfred-Kunze-Sportpark ein Erlebnis, zum ersten Mal seit 1938 lief wieder eine Mannschaft als SK Bar Kochba Leipzig auf, das waren total emotionale Momente.

Dem FC Hakoah aus Zürich steht ebenfalls zum dritten Mal die Ehre zu, die Schweiz an diesem Fest zu vertreten. Wie kamst Du auf den Schweizer Verein?

Der FC Hakoah – und das ist dokumentiert – hatte 1922 den Platz des SK Bar Kochba Leipzig mit einem Freundschaftsspiel eingeweiht. Daher war es naheliegend, dass Sebastian Bona von der Initiative 1903 und ich Euch 2013 zum ersten Male eingeladen haben. Daraus haben sich enge Freundschaften entwickelt. Auch abseits des Turniers stehe ich in engem freundschaftlichen Kontakt zu Marc und Nico Blumenfeld. Der FC Hakoah Zürich zählt zu unseren engsten Freunden, das erfreut uns alle.



Organisiert wird das Fussballfest jeweils von Tüpfelhausen - Das Familienportal e.V. Wer steht dahinter?

Tüpfelhausen – Das Familienportal e.V. ist ein gemeinnütziger staatlich anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe. Das bedeutet, dass wir als Träger die hohen staatlichen Anforderungen im Bereich der Jugendarbeit vollumfänglich erfüllen. Wir unterhalten inzwischen zwei hochfrequentierte Zentren, ein Familienzentrum und seit September 2016 ein Bildungszentrum. Dazu engagieren wir uns im Bereich der internationalen Jugendarbeit, insbesondere durch internationale Jugendaustausche. Wir bieten in unseren Zentren u.a. Hilfe zur Erziehung, Familienfreizeitangebote, Bildungsangebote, soziale Unterstützungsangebote, Mitmachkurse und Beratungsangebote an.

Gibt es eine Ausführung 2017? Falls ja, welche Teams werden teilnehmen – und mit welchen Highlights dürfen wir rechnen?

Ja, klar! Und natürlich seid Ihr dazu eingeladen, wenn wir uns alle vom 23. bis zum 25. Juni 2017 wieder in Leipzig treffen. Diesmal wahrscheinlich mit insgesamt 20 Mannschaften. Als internationale Teams haben bereits zwei jüdische tschechische Teams, eines aus Israel und ein weiteres aus Osteuropa zugesagt. Wir freuen uns auf unsere Gäste - und speziell auf Euch!

IMPRESSUM

Adresse:	FC Hakoah, 8000 Zürich
Sitz:	Zürich
Spendenkonto:	PC 80-8114-9
IBAN:	CH39 0900 0000 8000 8114 9
Internet:	www.hakoah.ch
E-Mail:	hakoah@hakoah.ch
Redaktion:	Diego Oppenheim
Gestaltung:	Elvira Blumenfeld

KURZNACHRICHTEN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im August fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand blickte dabei auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Der Club ist erfreulicherweise weiter gewachsen. Das Wachstum ist jedoch gleichzeitig auch eine Herausforderung und erfordert einen Lernprozess. Das Augenmerk wird dabei vor allem auf den Trainingsbetrieb der Junioren gelegt. Kassier Nico Blumenfeld präsentierte ein ausgeglichenes Budget. Die Anwesenden wählten zudem Gabriel Okmian, Raphael Okmian, Roy Mor, Nico Blumenfeld, Oliver Kin, Diego Oppenheim und Alex Rom in globo einstimmig und ohne Enthaltungen für eine weitere Amtsdauer in den Vorstand und bestätigte gleichzeitig auch den Revisor Philippe Gast für ein weiteres Jahr. Präsident Marc Blumenfeld bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen und bei seinen Vorstandskollegen für die tolle Zusammenarbeit.

NEUER HAUPTSPONSOR

Suter & Co wird in den kommenden 3 Jahren unser neuer Trikot Hauptsponsor sein. Wir bedanken uns bei Philipp und Lea und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Auf den Hosen wird künftig zudem neu das Logo von Crown24 zu sehen sein. Weiterhin unterstützt werden wir von MGI Küchen, El Al und Marc O'Polo.



GEISSENHÄNKER-CUP 2016

Erstmals seit vielen Jahren nahmen die Senioren des FC Hakoah an einem Plauschturnier teil. Im Sommer reiste das Team nach Erlenbach zum Geissenhänker-Cup 2016. Mit dabei waren der FC Galatasaray, Gastgeber FC Erlenbach sowie der FC Hakoah. Über den sportlichen Erfolg wollen wir hier nicht allzu viele Worte verlieren - Hauptsache, es hat Spass gemacht!



HAKOAH GASTGEBER DER PRÄSIDENTENKONFERENZ

Albania, Mezopotamya, Barcelona, Croatia, Hellas, Höngg. Was sich nach einer Europareise anhört, sind in Tat und Wahrheit Vereinsnamen von Fussballclubs, die im April zu Gast beim FC Hakoah waren. Anlass war die jährlich stattfindende Präsidentenkonferenz des Fussballverbands Region Zürich FVRZ. Über 30 Präsidenten von Stadtzürcher Fussballclubs folgten der Einladung in die ICZ. Nebst der Erfolgsrechnung und Bilanz des Verbandes wurden verschiedene Traktanden rund um den Meisterschaftsbetrieb diskutiert. Anschliessend verköstigte das Restaurant Olive Garden unsere Gäste mit koscherem Fleischkäse, die das hervorragende Essen sichtlich genossen. Dem FC Hakoah war es ein grosses Anliegen, dieses Jahr Gastgeber der Konferenz zu sein. „Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der ICZ und dem Olive Garden konnten wir unseren Gästen einen warmen Empfang bieten“, fasst Marc Blumenfeld, Präsident des FC Hakoah, den erfolgreichen Abend zusammen.



GESUCHT: SCHIEDSRICHTER

Jeder Verein, der am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt, ist verpflichtet, einen Schiedsrichter zu stellen. Unser langjähriger Schiedsrichter Daniel Kertesz wird nach über 23 Saisons von dieser Aufgabe zurücktreten. Deshalb sind wir auf der Suche nach einem Nachfolger. Interessierte müssen mindestens 15 Jahre alt sein und sich pro Jahr für 12 Pflichtspiele sowie zwei Weiterbildungsveranstaltungen verpflichten. Wer Interesse an dieser spannenden Aufgabe hat, meldet sich bitte beim Präsidenten Marc Blumenfeld (mblumenfeld@hakoah.ch).

TABELLE NACH RÜCKRUNDE

5. Liga - Gruppe 1 (Vorrunde)					
1.	FC Feusisberg-Schindellegi 1	8	39	: 6	22
2.	FC Freienbach 3	8	24	: 13	17
3.	FC Tuggen 2	7	25	: 10	14
4.	FC Hakoah ZH 1	8	25	: 23	12
5.	FC Uitikon 1	8	17	: 12	11
6.	FC Red Star ZH 4	8	17	: 18	10
7.	FC Wettswil-Bonstetten 3	8	26	: 23	8
8.	FC Galatasaray 2	8	5	: 36	4

SPONSOREN



Marc O'Polo



Eichholzer Druck+Kopie AG

